In speziellen, ausgewählten Situation therapieren wir gutartige wie bösartige Erkrankungen mit dem CyberKnife M6 (**siehe dazu unseren Flyer zum CyberKnife Centrum Süd**).

Eine Radiotherapie dauert erkrankungsabhängig einen Tag bzw. bis zu acht Wochen (fünf Fraktionen pro Woche) und nimmt nur wenige Minuten pro Tag in Anspruch.

In dieser Zeit und auch nach Abschluss der Therapie unterstützen und betreuen wir Sie mit unserem Team von Ärzten, Physikern, Medizinische Technologinnen/ Technologen Radiologie, Schwestern und der Managementassistenz im Sekretariat natürlich nach besten Kräften.

Prophylaxe und Behandlung von Nebenwirkungen

Sehr wichtig sind natürlich auch die Fragen zur Vorsorge und Behandlung eventuell auftretender Begleiterscheinungen. Man unterscheidet hierbei akute Nebenwirkungen, die bereits während der Therapie auftreten, von den inzwischen sehr selten gewordenen Spätreaktionen, die Monate bis Jahre danach eintreten können. Da die Strahlentherapie eine lokal wirksame Maßnahme ist, beschränken sich bei Anwendung moderner Techniken die Nebenwirkungen - mit Ausnahme von Müdigkeit und der Beeinträchtigung des Allgemeinbefindens - in der Regel auf die Region des Bestrahlungsfeldes. Andererseits ist jeder Patient in der Verantwortung, durch seine Mitarbeit das Nebenwirkungsrisiko zu verringern. Daher erhält jeder Patient von uns ein Merkblatt mit Hinweisen zur Haut- und Schleimhautpflege sowie hilfreiche Ernährungstipps:

- Bestrahlung des Beckens bei Frauen
- Bestrahlung des Beckens bei Männern
- Brachytherapie im gynäkologischen Bereich
- Bestrahlung der Extremitäten, der Wirbelsäule oder des Kopfes
- Bestrahlung im HNO-Bereich
- Bestrahlung der Lunge, Speiseröhre oder des Mediastinums
- Bestrahlung der Brust
- Hinweise zur Mund- und Zahnpflege

Weitere Informationen

www.degro.org
www.krebsgesellschaft.de
www.krebsinformationsdienst.de

Haben Sie Lob, Kritik oder Anregungen? Jetzt QR-Code scannen und Erfahrung teilen.

Schwarzwald-Baar Klinikum
Klinik für Strahlentherapie und Radioonkologie
Praxis für Strahlentherapie (MVZ)
Direktor Prof. Dr. med. Stephan Mose

Klinikstraße 11
78052 Villingen-Schwenningen

Telefon: +49 (0) 7721 93-0
Direkt: +49 (0) 7721 93-3490
Fax: +49 (0) 7721 93-93409
E-Mail: str@sbk-vs.de
Internet: www.sbk-vs.de

34390-STR_08/2025 ©Abteilung U

SCHWARZWALD-BAAR
KLINIKUM

Gibt Halt.

INFORMATION

Klinik für
Strahlentherapie und Radioonkologie

AKADEMISCHES LEHRKRANKENHAUS DER UNIVERSITÄT FREIBURG

Sehr geehrte Patienten,
sehr geehrte Angehörige und Besucher,

die Radiotherapie hat in der lokalen Behandlung bösartiger Tumoren zunehmend an Bedeutung gewonnen. Die strahlentherapeutische Wirkung besteht im Wesentlichen darin, die Teilung der Tumorzellen und somit das Weiterwachsen des Tumors zu stören oder zu verhindern.

Bei der Mehrzahl der Patienten führt die Anwendung der Strahlentherapie zusammen mit anderen Therapien (Operation, Chemo-/Hormontherapie) oder auch allein zur dauerhaften Heilung. Bei dem anderen Teil der Patienten zielt die Radiotherapie auf eine Verbesserung der Lebensqualität durch Verminderung von Schmerzen oder anderen beeinträchtigenden Beschwerden.

Auch einige gutartige Erkrankungen lassen sich durch eine gezielte Bestrahlung bei korrekter Indikationsstellung sehr günstig beeinflussen. Hier nutzt man unter Verwendung sehr geringer Dosierungen insbesondere die entzündungshemmende und die gegen das fehlerhafte Wachstum von Bindegewebe gerichtete Wirkung der Strahlen.

Die heutigen Möglichkeiten der modernen Strahlentherapie sind begründet in der technischen Weiterentwicklung. Das Ziel aller Mitarbeiter bleibt dabei immer die persönliche Betreuung eines jeden Patienten.

Prof. Dr. med. Stephan Mose
und die Mitarbeiter der Klinik

Die Klinik und ihr Leistungsspektrum

Die Behandlungsmöglichkeiten der Klinik für Strahlentherapie und Radioonkologie decken - mit Ausnahme der intraoperativen Bestrahlung und der Ganzkörperbestrahlung - das gesamte Spektrum der Radiotherapie maligner und benigner Krankheiten ab. Bei den meisten Patienten wird die Radiotherapie ambulant durchgeführt. Zur Optimierung der medizinischen Betreuung stehen der Klinik 10 Betten zur Verfügung. Bei gegebener Indikation wird gleichzeitig eine Chemotherapie zur Verstärkung des strahlentherapeutischen Effektes sinnvoll sein.

Die Schwerpunkte

Eingebunden in die interdisziplinäre Ausrichtung des Onkologischen Schwerpunktes Schwarzwald-Baar-Heuberg sowie der Organzentren (Brust, Darm, Prostata) liegen die Schwerpunkte der Klinik in der Behandlung folgender Erkrankungen:

Therapie bösartiger Tumoren

- Primäre Tumoren des zentralen Nervensystems
- Karzinome im Kopf-Hals-Bereich
- Karzinome des Mediastinums und des Bronchialsystems
- Gastrointestinale Tumoren (Ösophagus, Magen, Pankreas, colorectale Tumoren)
- Gynäkologische Tumoren (Brustkrebs, Uteruskarzinom, Zervixkarzinom)
- Urologische Tumoren (Hodenkrebs, Prostatakrebs, Blasentumoren, Nierenzellkarzinom)
- Hämatoonkologische Erkrankungen (Lymphome, Leukämien)
- Sarkome (insbesondere Weichteilsarkome)
- (semi-)maligne Tumoren der Haut (Plattenepithelkarzinome, Basaliome, Melanome, M. Bowen)
- Metastasen der verschiedensten Tumoren (insbesondere Skelettsystem, Gehirn, schmerzhafte Lymphknoten-/Leber-/Lungen-/Hautmetastasen)

Therapie gutartiger Erkrankungen

- Funktionelle Erkrankungen (Endokrine Orbitopathie, Prophylaxe der Gynäkomastie)
- Prophylaxe heterotoper Ossifikationen
- Intravaskuläre Bestrahlung peripherer Arterien
- Hyperproliferative Bindegewebserkrankungen (M. Dupuytren, Prophylaxe von Keloiden)
- Degenerative Skeletterkrankungen (Periarthropathien, Epicondylopathien, Fersensporn)
- Akut schmerzhafte Osteoarthrosen (z. B. Cox-/ Gonarthrose, Omarthrose)
- Entzündliche Erkrankungen (akute postoperative Parotitis, chron.-rez. Schweißdrüsenabszess)
- Meningeome, Akustikusneurinome, AV-Malformationen

Durchführung der Radiotherapie

Unter Betonung der interdisziplinären Zusammenarbeit mit den mitbetreuenden Ärzten erfolgen im Rahmen der Erstvorstellung des Patienten anhand der Befunde die Indikationsstellung zur Strahlentherapie und die Aufklärung über die Notwendigkeit der Therapie sowie eventuell zu erwartende Begleiterscheinungen.

Bestmögliche Behandlungsergebnisse mit möglichst geringen Nebenwirkungen erfordern in der modernen Strahlentherapie eine exakte individuelle Therapieplanung.

Uns stehen in der modern ausgestatteten Klinik moderne Planungssysteme, ein speziell für die Bestrahlungsplanung konzipierter Computertomograph, ein Orthovoltgerät (100 – 200KV), eine Afterloading-Therapie-Einheit (Ir-192 HDR), ein CyberKnife sowie drei moderne Linearbeschleuniger (6+15 MV Photonen, 4-15 MeV Elektronen, Multileaf-Kollimatoren, Portal-Imaging, ConeBeam-CT, SGRT-System) zur Verfügung. Die Durchführung der Therapie erfolgt bei gegebener Indikation routinemäßig 3-D-konformal oder als IMRT (intensitätsmodulierte Radiotherapie) oder als VMAT (Volumetric-Arc-Therapy).